

**Vorlage
zur Beschlussfassung**

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, dem 15.01.2019

1.	Gegenstand der Vorlage:	Drucksache Nr. 0741/XX vom 19.09.2018 Titel: Kontrolle im Radverkehr erhöhen
2.	Berichterstatterin:	Bezirksstadträtin Christiane Heiß
3.	Beschluss:	Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage -Mitteilung zur Kenntnisnahme- an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.
4.	Begründung:	Ist der Anlage zu entnehmen.
5.	Rechtsgrundlage:	§ 13 (1) BezVG
6.	Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter:	keine
7.	Haushaltsmäßige/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen:	keine
8.	Nachhaltigkeit :	siehe Anlage
9.	Unterrichtung der BVV:	siehe hierzu Punkt 3.
10.	Mitzeichnung:	keine

Berlin, den 20.12.2018

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

**DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -**

.2018

Lfd.Nr.:

Drucks.Nr.: 0741/XX

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 19.09.2018 Drucksache Nr. 0741/XX

Titel: Kontrolle im Radverkehr erhöhen

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 19.09.2018 folgenden Beschluss:

Die Bezirksverordnetenversammlung ersucht das Bezirksamt, die Kontrollen von Radfahrerinnen und Radfahrern im Jahr 2018 zu erhöhen.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Das Ordnungsamt will das friedliche Miteinander und die Lebensqualität unseres Bezirkes für alle seine Bürgerinnen und Bürger, motorisiert oder nicht, fördern, erhalten und verbessern. Für den Erfolg bei diesen Aufgaben ist es allerdings unerlässlich, dass auch ein Umdenken sowie eine Änderung der Verhaltensweisen der Mitmenschen erfolgt. Denn ein ordnungsbehördliches Eingreifen der hiesigen Dienstkräfte ist nur punktuell möglich.

Im Rahmen der verfügbaren Personalstärke erfolgen immer wieder entsprechende Kontrollen; statistisch wurden die Ergebnisse nicht gesondert erfasst. Umfassendere Kontrollen sind aufgrund der bestehenden Auftragslage im Verhältnis zur Personalstärke und beispielsweise der Wünsche nach Tätigwerden aus dem parlamentarischen Raum betreffend weitere Sachverhalte leider nicht möglich.

Hinzu kommen rechtliche Einschränkungen, wie beispielsweise die Nichtermächtigung dazu, die Personalien bei Kontrollen wirksam einfordern zu können (hierzu muss die Polizei gerufen werden, wenn sich die Bürgerin oder der Bürger weigern). Die Einnahme von Verwarnungsgeldern in bar ist mit sehr hohen Hürden belegt, so dass im Allgemeinen diese mündlich, und damit weniger nachhaltig, erfolgen müssen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 20.12.2018

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

Musterblatt Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen		positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
	quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche							
2. Wasser							
3. Energie							
4. Abfall							
5. Verkehr							
6. Immissionen							
7. Einschränkung von Fauna und Flora							
8. Bildungsangebot							
9. Kulturangebot							
10. Freizeitangebot							
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen							
12. Arbeitslosenquote							
13. Ausbildungsplätze							
14. Betriebsansiedlungen							
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen							
16. Demografischer Wandel							

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.